



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID 17708

Nominierte Studienrichtung: 033/640 Studienrichtung Bachelorstudium Psychologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Melbourne - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Aufenthaltsbeginn: 12.07.2023 **Aufenthaltsende:** 22.11.2023

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.600,00 Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Ja <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: ja • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 1.200,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 3.900,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 4.800,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 2.800,00
Lebenshaltungskosten:	€ 3.600,00
Studienkosten:	€ 100,00
Versicherungskosten	€ 300,00
Visakosten:	€ 380,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 11.980,00

Bericht veröffentlichen:

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID: 17708

Nominierte Studienrichtung: 033/640 Studienrichtung Bachelorstudium Psychologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Melbourne - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Insgesamt war dieses Semester zweifellos eines der herausragendsten in meiner gesamten Studienzeit, und ich kann es nur jedem wärmstens empfehlen, diesen zunächst vielleicht beängstigenden Schritt zu wagen. Die Universität Melbourne bietet ihren Studierenden eine Fülle von Möglichkeiten. Auf dem Campus gibt es ständig Veranstaltungen, unzählige Clubs und die Kurse sind in der Regel sehr klein (5-20 Studierende), so dass die Tutoren einen persönlich kennen. Es ist also äußerst einfach, hier sozial aktiv zu werden. Bezüglich der Clubs kann ich den Spieleclub (mit wöchentlicher Gratzpizza und vielen Pokerspielen) und den LGBTQ-Club (beste Fortgehruppe) sehr empfehlen. Auch die Lehre an dieser Universität ist fantastisch. Die Dozierenden sind äußerst leidenschaftlich und es wird in jeder Stunde intensiv diskutiert. Der Unterrichtsstil ist selten rein frontal, sondern der Inhalt wird gemeinsam erarbeitet. Anders als vielleicht an der Uni Wien, erfordert dies eine intensive Vorbereitung auf jede Stunde, was den Arbeitsaufwand deutlich höher macht, als man sich zunächst bei 3-4 Kursen vorstellt. In meinem Fall musste ich wöchentlich Aufsätze und Reflexionen einreichen. Wenn man also vor allem seine Schreibfertigkeiten verbessern möchte, ist diese Universität genau das Richtige. Ich würde euch daher dementsprechend empfehlen, nicht die großen Vorlesungen, sondern die Übungen zu wählen. Insgesamt macht es sehr viel Sinn, sich seine alternativen Erweiterungen aufzusparen, damit man dort wirklich die Kurse belegen kann, die einen intellektuell interessieren. Zudem hat man dann auch keine Probleme mit der Anrechenbarkeit von Kursen. Im Endeffekt haben mir die Kurse so gut gefallen, dass ich sogar einen mehr als nötig zur reinen Gusto gemacht habe. Man erhält hier auch bei jeder Abgabe ausführliches Feedback; ich habe beispielsweise bei einem 3-seitigen Aufsatz teils ebenso lange Kritik erhalten. Wenn man also wie ich mit dem Ziel kommt, akademisch zu wachsen, bietet einem diese Universität also die ideale Grundlage. Trotz all dem würde ich natürlich empfehlen, sich nicht nur aufs Studieren zu fokussieren, sondern viel von Melbourne und Australien zu sehen und das Leben dort voll auszukosten.

Für diejenigen, die Geld sparen möchten, sind die Essensangebote der Universität eine großartige Option. Auf dem Campus gibt es regelmäßig BBQs, Frühstücke und verschiedene andere Snacks. Zusätzlich kann man einmal pro Woche kostenlose tiefgekühlte Gerichte sowie gelegentlich frisches Obst abholen. Das Vintage-Shopping in Australien ist ebenfalls fantastisch (also packt nicht zu schwer!) und ihr werdet OP-Shops lieben – das sind Läden, die unverkaufte Ware sehr günstig anbieten. In Brunswick habe ich zum Beispiel einen entdeckt, wo man alle möglichen Soßen und vegetarische Ersatzprodukte für nur 50 Cent bekommen hat.

Vor allen Dingen wenn Geld eine Rolle spielt, empfehle ich, nicht in den Universitätsunterkünften zu wohnen,



sondern sich privat eine Unterkunft zu suchen. Obwohl die Uni-Unterkünfte teilweise sehr sozial sind und viele Veranstaltungen organisieren (insbesondere das International House), sind sie auch recht teuer. Außerdem habe ich viele Leute kennengelernt, die nicht so zufrieden mit ihrer Unterkunft waren, da man nicht selbst entscheiden kann, welche Mitbewohner man bekommt.

Ich selbst habe mich zunächst für zwei Wochen in einem Hostel eingemietet und dann über Fairy Floss auf Facebook eine WG gefunden. Diese war nicht nur bedeutend schöner als die Uni-Unterkünfte, sondern ich hatte auch die besten Mitbewohner, die man sich für die Zeit hätte vorstellen können. Als Wohngegenden fand ich Brunswick und Fitzroy am besten. Diese beiden Vororte sind nicht nur lebendig und alternativ studentisch geprägt, sondern auch sehr nah an der Universität. Generell war mein Ziel nicht nur, mich mit anderen Austauschstudierenden zu umgeben, sondern wirklich mit den Australiern in Kontakt zu treten. Durch das Glück, mit australischen Studenten zusammenzuleben, die mich in ihren Freundeskreis aufgenommen haben, sowie durch die Tatsache, dass ich die einzige Austauschstudentin in meinen Kursen war, konnte ich meine Englischkenntnisse auf ein neues Level heben.

Ansonsten empfehle ich dringend, eine gute Reiseversicherung abzuschließen, da Flugstornierungen und ähnliches mich bei meiner Anreise sehr viel Geld gekostet haben. Und reist auf jeden Fall die Ostküste hoch und versucht auch noch Neuseeland mitzunehmen; das Reisen am Ende war auch wohl mit die schönste Zeit in meinem Leben. Ich kann auch sehr empfehlen, auf dem Weg zurück nach einem längeren Aufenthalt in Thailand zu machen.

Abschließend kann ich nur betonen, dass dieses Semester an der Universität Melbourne für mich zweifellos eines der erfüllendsten und bereicherndsten in meiner gesamten Studienzeit war. Die Vielfalt an akademischen Möglichkeiten, die lebendige Campus-Atmosphäre und die kulturelle Vielfalt haben dazu beigetragen, dass ich mich hier wirklich zuhause gefühlt habe. Ich möchte jedem, der die Chance hat, einen Austausch an dieser Universität zu machen, dringend dazu ermutigen, diesen Schritt zu wagen. Es wird nicht nur eure akademische Entwicklung vorantreiben, sondern auch eure persönliche und kulturelle Horizonte erweitern. Melbourne und Australien haben so viel zu bieten, und ich bin dankbar für jede Erfahrung, die ich hier gemacht habe.